

der Immigration's Kommissar von Winnipeg, gibt für die Monate März, April, Mai und Juni folgende Zahlen an:

Aus Großbritannien	35,000
Europäischem Festlande	10,900
Ver. Staaten	46,500

Zusammen 92,400

Noch nie war der Strom der Einwanderung aus den Staaten so stark, wie dieses Jahr. Die Hauptsache ist, daß diese Amerikaner nicht mit leeren Händen die canadische Grenze überschritten. Einige haben ein Vermögen von \$50,000; keiner bringt unter \$1000 in barem Gelde mit. Herr Brice Walker schätzt nach den in der Einwanderungsdepartement gemachten Angaben die Summe des von diesen Amerikanern nach Canada gebrachten baren Geldes auf \$50,000,000. Dazu kommt noch ein nicht zu unterschätzender Wert an Vieh, Farmmaschinen und Hausgeräten. In dem mit dem 31. März endenden Rechnungsjahre kamen 208,794 Einwanderer nach Canada. Davon waren auch 103,798 aus den Staaten, 59,799 aus England und Irland, 45,206 aus dem europäischen Kontinente.

Kapitän Bernier, der canadische Postkapitän, ist mit Genehmigung der Regierung auf dem Wege zu den canadischen arktischen Gewässern, um mit seinem Schiffe die im letzten Jahrhundert von verschiedenen Forschern, u. a. Peary, Ross, Franklin, wiederholt versuchte sogenannte Nordwest-Passage zu erzwingen. Der kühne Reisende segelte mit versiegelter Order am 1. Juli von Quebec mit dem Dampfer „Arctic“ ab. Ein vom 12. Juli datierter Brief von ihm aus Chateau Bay an der Küste von Labrador traf inzwischen bei der Marine-Arztteilung ein. Ein beigefügtes Memorandum enthält das Programm der auf zwei Jahre berechneten Fahrt. Kapitän Bernier wird alle Inseln im Norden, von denen viele außer von ihren Entdeckern noch nicht besucht worden sind, der britischen und canadischen Souveränität unterstellen; auch sollen über das Vorkommen von Schwarzblei, Braunkohle und andere Mineralien an den verschiedenen nördlichen Punkten Untersuchungen vorgenommen werden. Die letzte Nordwest-Passage wurde 1854 von McClure bewerkstelligt, doch war dieser nicht imstande, sein Schiff hindurchzubringen, sondern verließ es und wanderte über die Eisfelder hinweg nach Newville Island. Kapitän Amundson gelang vor vier Jahren die Süd-Passage um die Süd-Küste von Victoria-Insel herum.

Es wird erwartet, daß ein vorläufiger Bericht über das neue Welland Kanal-Projekt dem Parlament diese Session eingereicht werden und eine Ausgabe von 50 Millionen Dollar für den Bau eines 21 Fuß tiefen Wasserweges vorgesehen wird. Ferner müssen die St. Lorenz-Kanäle auf eine entsprechende Tiefe gebracht werden. Der Report und eine Erneuerung des Vorschlages der Georgian Bay Kanalgesellschaft, welche den

Georgian Bay Kanal bauen will, falls die Regierung die Schuldscheine garantieren will, werden ebenfalls das Parlament beschäftigen. Da Sir Wilfrid Laurier erklärte, daß beide Projekte nötig sind, wird die Regierung sich zu entscheiden haben, welches derselben zuerst in Angriff genommen werden soll.

Einem Bericht der Handelsabteilung in Ottawa zufolge wird die Apfelernte im Annapolis-Tale in Nova Scotia dieses Jahr weit hinter der des Vorjahres zurückbleiben. Man erwartet dort etwa 400,000 Faß Äpfel zu ernten gegen 700,000 im letzten Jahre.

Laut einer aus Ottawa eingegangenen Nachricht haben Madenzie und Mann die Central Ontario, die Bay of Quinte und die Brockville und Westport Eisenbahnen gekauft. Die drei Bahnen sind zusammen etwa 284 Meilen lang. Diese Nebenbahnen werden für die Zufuhr an die Hauptlinie der Canadian Northern zwischen Montreal und Toronto, die jetzt im Bau begriffen ist, von großem Werte sein.

Infolge des bedeutend erhöhten Verkehrs beabsichtigt die Canadian Pacific ihre beiden Dampfer „Empress of Ireland“ und „Empress of Britain“ durch die schmale und gefährliche Boreas zu ersetzen und die genannten beiden Dampfer für den Dienst Vancouver zu verwenden.

In letzter Zeit Semmens, der den einzelnen Indianerstämmen die ihnen von der canadischen Regierung zukommenden Vertragsgelder auszahlte, hat vor kurzem eine Canooton von 1200 Weiten beerdet. Er berichtet, daß sich der Wohlstand der Indianer in Little Grand Rapids, Deer Lake, East Little Lake, Wood's Lake, Oxford House und Croft Lake sehr gehoben hat und daß ihre Seelenzahl zunimmt. Die Geburten unter diesen einzelnen Abteilungen hat die Zahl der Sterbefälle um 37 Prozent offen.

Neufundland.

In Conception Bay in Neufundland fand kürzlich eine Feier statt zur Erinnerung an die dreihundertste Wiederkehr der ersten dauernden Ansiedlung in Neufundland. Es waren John Guy mit einer Gesellschaft von Kolonisten aus Bristol in England, welche dort die erste Kolonie gründeten. Die erwähnte Stadt Bristol hatte einen besonderen Delegaten mit einer Festtafel zu der Feier entsandt. Die Regierung von Neufundland hat eine Spezial-Serie von Briefmarken für diese Gelegenheit ausgegeben.

Schreckliche Waldbrände in Montana, Idaho und Washington.

Eine fürchterliche Verwüstung haben Waldbrände in den Staaten Montana, Idaho und Washington während der letzten zwei Wochen angerichtet. Forstinspektor Weigle berichtet, daß dem rasenden Elemente wenigstens 114 Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Viele Menschen, darunter ganze Familien

wurden noch vermisst. Tausende haben ihre Wohnhäuser und Hab und Gut verloren. Beamte des Forstbureau berechnen den durch Brände bisher angerichteten Schaden auf \$25,000,000. Folgende Ortschaften wurden als verbrannt gemeldet. Haughan, Mont., Deboorgia, Mont., Avery, Idaho, Henderson, Mont., Bryson, Mont., Vola, Idaho, Murray, Mont., Adair, Mont., Roland, Mont., Grand Forks, Mont., East Portal, Mont. Es ist schwer, genaue Nachrichten aus den von dem Feuer heimgesuchten Distrikten zu erlangen. Die jüngsten Nachrichten lauten etwas mehr hoffnungsvoll. In allen von dem Feuer bedrohten Distrikten ist Schnee und Regen gefallen, was die Wut der Flammen wenigstens einigermaßen dämpft.

Mehr und mehr bricht sich die Ansicht Bahn, daß die Katastrophe auf böswillige Brandstiftung zurückzuführen ist, und zwar auf Gegner der Konservierungs-Politik.

Ver. Staaten.

Durand, Mich. Achtzehn Personen wurden getötet und viele verletzt, als der Grand Trunk Personenzug No. 4 in das hintere Ende des in derselben Richtung fahrenden Zuges No. 14, vier Meilen östlich von hier während der Nacht hineinfuhr. Die Lokomotive von No. 4 durchfuhrte die halbe Länge des letzten Pullman-Schlafwagens, spaltete ihn und verbrannte oder zerquetschte die schlafenden Passagiere bis auf einen. Der zertrümmerte Schlafwagen fing sofort Feuer, weswegen die in den Trümmern eingezwängten Leichen fast bis zur Unkenntlichkeit verkohlt sind.

Ludington, Mich. Schader der auf Millionen geschätzt wird, wurde hier angerichtet und man glaubt, daß der kleine Dampfer „Golden Age“, der Frau J. Boyd und Sohn an Bord hatte, die aus Grand Rapids stammen, auf dem Michigan See untergegangen ist. Frucht-bäume haben großen Schaden erlitten und viele Gebäude wurden abgedeckt. Charles Carlson, ein Farmer, wurde vom Blitz wahrscheinlich tödlich verletzt. Sein Haus ist zerstört worden. Neun Villen in Epworth Heights, einem Sommerorte, wurden von ihren Fundamenten gehoben. Der Sturm segte über den Westen des Staates dahin. In Boyne City werden zwei Kraftboote vom Pine Lake als vermisst gemeldet. Peter Collier, ein Holzumpflator, seine Familie und Frau W. V. Martin nebst Tochter fuhrten auf dem See kurz vor dem Sturm, und seitdem ist von ihnen nichts gehört worden.

Champaigne, Ill. Ein schwerer Sturm hat hier und in den angrenzenden Counties großen Schaden an der Korn-ernte, die so vielversprechend war, angerichtet. Von Centralia bis Chicago liegt das Korn flach am Boden. Auch schlug der Blitz in mehrere Farmhäuser, und Eisenbahngeleise wurden unterwaschen.

Deadwood, S. Dak. Letzte Wo-

che ist hier der erste Schnee gefallen.

Lowell, Mass. Mehrere Sekunden andauernde Erderschütterungen wurden hier und in der Umgegend wahrgenommen, doch wird kein Schaden gemeldet.

Pierz, Minn. Die Ernte ist vorbei und das Dreschen ist jetzt hier in der ganzen Nachbarschaft im Gange. Weizen, Hafer, Gerste und Roggen haben während der anhaltenden Trockenheit im Juli viel gelitten. Der Weizenenertrag übersteigt durchschnittlich keine sechs Bushel per Acker gegen zwölf Bushel im letzten Jahre. Roggen ist mittelmäßig, Hafer und Gerste dagegen sind sehr schlecht und werden nicht viel mehr als eine Viertelernte ergeben. Manche von unsern Farmern haben im Juli Gersten- und Haferfelder umgepflügt und Futterkorn gepflanzt. Der heftige Regen, den wir in der ersten Hälfte des Monats bekamen, hat dem Korn und den Gartengewächsen zwar gut getan, kam aber leider zu spät; dagegen ist der Regen den Viehweiden und Wiesen sehr zu statten gekommen, und die Farmer erhalten Heu genug für ihr Vieh, trotzdem manche Wiesen abgebrannt und andere angetrocknet waren. Diesen Sommer ist Heu gemacht worden auf Plätzen, die früher zu naß waren. Manche Farmer haben den größten Teil ihres Viehes verkauft, weil sie befürchteten, kein Futter für dasselbe zu bekommen, aber viele haben diesen Verkauf bereits bereut, da die neue Ernte etwa eine Ernte von 1.000. Seit dem letzten Frühjahr sind von hier 38 Wagenladungen Hornvieh, Schafe und Schweine nach Duluth und mehr als 15 nach Süd St. Paul verkauft worden.

Washington, D. C. Für Anberaumung der Fahrt, daß die Cora von

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce-Fichten-Hölzern und Cedernholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulding, Paneele u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

Joe. Tembrock Muenster, Sask.

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Leserlich sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schnörkelgeschriebene Korrespondenz verfehlt die Seher in ungemüthliche Stimmung.
2. Man sei besonders deutlich in Namensschreiben. Bedenken Sie doch daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.
3. Man vermeide Anzüglichkeiten und Persönliches das Zustimmung erregen könnte. Damit niemanden g'dient, uns am wenigsten; wir haben so schon anderweitigen Trübel genug.

Abonniert

— auf den —

St. Peter's Bote,

Rußland hier eingeführt wurde, hat das Regierungamt für die schärfste Aufsicht der Vorsichtsmaßregeln. So hat das Staats-Deputirte fügt, daß alle russischen fünf Tage hier in Quin und daß ihr Gepäd grün wird. Den Quarantäne-Situation besonders an worden und sie sind aufwendet nun seine Aufmerksamkeiten zu, wo sich im Hafen zwei amerikanische Ge aufhalten.

Um einen längeren Aufenthalt zu genügen und das „Grenzten Möglichkeiten“ Anschauung kennen zu Herzog Franz Joseph im ster Sohn des verstorbenen fürstlichen Augenarztes Theodor, auf dem Schiffe Norddeutschen Lloyd „Cäcilie“ hier eingetro Franz Joseph steht in jahre und ist Leutnant nigl. Bayerischen Ulanen welches in Bamberg in Als Reisebegleiter traf Regimentkamerad, Ritter von Lassow ein. In Ne Herren im Plaza-Hotel a wird vorerst nur ein zweie halt genommen werden Herzog einer Einladung folgen wird. Von dort amerikanische Tour auf fo Niagarafälle, Chicago, Park, Seattle und Ban Nordwesten gedenkt der nige Zeit der Hochwildja um dann über San Fr den Süden der Ver. New York zurückzukehren. 4. Oktober die Abreise in folgen soll.

Ausland

Berlin. Zu der Geburtstags des Kaisers gab Kaiser Wilhelm auf helmshöhe ein Brunnmal halte zur Begehung des niffes den Reichskanzler mann-Hollweg, den Sta des Neufferen von Nied und den österreichisch-ung schafter in Berlin, Grafen Marich berufen.

Kürzlich wurde eine Verfügung erlassen, welche Ausdehnung der Cholera die strengste Inspektion anordnet, welche aus Odeff Häfen eintreffen.

Die amtlichen Daten und die Auswanderung aus d Reich im Jahre 1909 wer bekannt gegeben. Insgesam 24,921 Personen aus. D sich 19,930 nach den Staaten.

Nach einem soeben v fchen Amte veröffentlichten